

# Ein vorred Leyen Spiegel

## Doctor Sebastiani Brandt vor

reden in disen Layenspiegel



Je wol vil hoher leere vñ rümbes männer so bissher etliche gedicht vñ erscheinung iwer wissenheit/vernunftfrönd  
neygung züm gemainē nutz in alle lacion vñ gezungē  
bey vnsern yezischwebende mer dan zü den vngangē zeitē  
an das liecht sprache Vñ durch mittel d' Edele kunst des  
Büchdruckes/in die menig alles volcks auß gespreyt ha  
ben. Wie wol auch daneben etlich ander/nach dē sie durch  
die Hispanische schiffungen/vō den Herculischen sewlen/mit vmbfarn  
des ganze lands Africa/das Arabisch/Persisch/vñ Indisch meer vñnd  
Golfen durch schweyffende/auch erfindung neuer Insulē vñ land. Sich  
beduncken lassen ir müe/arbeit vñ werck schwer/ vñ einer belonūg/ hohes  
berümbes vñ Eren wol würdig zü sein. Vñ aber der wol geacht/ Dein bes  
sonder günstiger vnd gebietender herre vnd freünd Valtricus Tennkler  
Landfogte zü Höchstē/ yezo neulich einer über alle mafs weitläuffigē ar  
beitlich vndernomē So er auß geschriben Päpfflichen vñ Keiserlichen  
rechten vñ bewertē übungē menigfaltiger gepreuchē vñ Practiken/Geist  
licher vñ weltlicher. Hohen vñ nidern gerichtē/ Höfe vñ Cantzleyen der  
fürsten/ Stett vñ lande. Zü bericht Layescher vñ der recht vnersarn per  
son/zü samen in Teütscher zungen vñ sprach/das doch in sonders züthün  
schwer/ gezogen/ gesetzt/ vnd an mer endenn durch die bewerten gschriefft  
der geleerten bezirn lassen. Auch die selben neugeborn frucht/ den Layen  
spiegel genent. In welchem er doch (als zü vor gewarnter/ durch dē heilig  
en Jeronymū/ auch Ciprianū) mer die verstantnuß des lernenden/ dann  
aus menigfaltigung zierlicher vñ schaumende wortē. Im selbs glori vñ  
rumb der lere gesücht. Ir vnwissende das geschriben stect. Schlechte ein  
faltigkeit ist ein freündin der warheit. Sonder als Modestinus sprichē.  
Hat er mit außzeichnuß vñ erwegung der hendeln gestaltlich vnd mit  
den aller geschicklichstē vrsachen/ sein nützlich fürnemen erscheint/ nach  
dem (als Augustinus sprichē) Vernüfftig vrsachen in dem gesachde der  
zweyungen billich sollen obligen. Seshalben diser vnser Tennkler der ge  
dürftigkeit Herculis gar wol vñ billich zünerglychen ist/ in dem das mit  
mit beschreibung eins einzigen gedichtes/ noch mit erfahrung einziger Ins  
fulen/ lande/ Golfen oder meeres. Sonder als der loblich Keiser Justina  
nus sprichē. Durch mittel des riefen vñ grundlosen meeres/ der rechte sich  
gewager. Vñ einer nit wol seliglichen arbeit vnderwundē eins grossen vñ  
hohen dings/ lybs vñ gemüts vnderstanden. Wan in disem seinē werck so  
er in dreü bücher vndercheidē. Aller Teütschen fürsten. Herrē. Stett vñ  
landtschafften/ verweffern. Ampleütche/ Hof vñ landtrichtern. Urteilpre  
chern. Burgermeistern. Schultzeissen. Ketten. Vögten. Beysitzern. Red  
nern. Fürsprechern. Kartmänen. Lotarien. Karts. vñ gerichtschreibern.  
Vnderampleütchen. Pütteln. Borten. Clagern. Antwürttern. Herzeigen.  
Vormündern. Gewalthaber. Burgern vñnd gemainden. Wesen. Ampr  
gestalt/ geschicklichkeit/ zugehörung vñ formen/ inn vñ außserhalb Burg  
erlicher vñ peinlicher rechte vñ handlungen vndercheiden (vñ hindan ge  
A ij

l. vlt. s. Ditta.  
ff. de. ma. 7 bo.

xxij. q. vij. c. vi  
des.

In pb. Justi.